

# Celebische Euploeen

von **H. Fruhstorfer.**

In keiner Schmetterlings-Gruppe zeigt sich der eigenartige faunistische Charakter von Celebes so ausgeprägt als bei den *Euploeen*.

Für diese bietet Celebes gewissenmaßen ein Centrum, um das sich die Nachbar-Inseln mit verwandten oder wenigsten ähnlichen Arten gruppieren.

Die Celebes-*Euploeen* übertreffen in den Größenverhältnissen gleich den *Papilios* alle Verwandten der Sunda-Inseln und zeichnen sich durch außerordentlich schönes Colorit und besonders großen Reichthum an ausgedehnten rein weißen Zeichnungen, oder weißen Flecken mit peripherischem violetten Hauch aus.

Neben so ausgezeichneten hochpotenzirten albinen Formen finden sich auch Arten, deren intensives Blau sich kaum mit dem einer Verwandten vergleichen läßt, und selbst melanische Arten wie *leachi* Feld., welche von allen bekannten *Euploeen* in das tiefste Schwarz gekleidet sind.

Welcher von den Celebes-*Euploeen* der Preis der Schönheit zuzuschreiben ist, läßt sich kaum entscheiden. Jedenfalls zählen z. B. das dimorphe ♀ von *euctemon* oder *latifasciata* zu geradezu faszinirenden Erscheinungen und zähle ich den Anblick dieser Blumen der Lüfte, wenn sie langsam aus dem Walde geschwebt kommen, mit zu den schönsten lepidopterologischen Erinnerungen meiner Reisen.

Bisher sind von Celebes 14 Arten bekannt, doch ist es wahrscheinlich, daß die *Euploeen*-Fauna in den nächsten Jahren noch eine Bereicherung erfährt, wenn die bisher unzugänglichen Theile der Insel eingehender erforscht werden. Zudem sind viele *Euploeen*, wie ich bei der Aufzählung der Species zu beweisen gedenke, in der Umbildung begriffen und werden sich im Laufe

der Zeit zu gut differenzirten Arten entwickeln, etwa so wie jetzt schon *Danais kükenthalii* Pagenst. von Nord-Celebes ein ganz anderes Aussehen hat als *sulewattana* Fruhst. von Süd-Celebes.

In der nachfolgenden systematischen Aufzählung folge ich im allgemeinen der Eintheilung Sempers mit geringen Modificationen für diejenigen Arten, welche nicht auf den Philippinen vorkommen.

Die Gruppen, welche Semper gelten läßt, können zwar nicht scharf abgegrenzt werden, bieten aber ein Hilfsmittel zur Erkennung wirklich zusammengehörender Arten aus der Unzahl der beschriebenen Species. Einer strengen Kritik werden wohl nur 3 Untergattungen Stand halten können, die auch Dr. Haase auf Grund seiner bisher unübertroffenen gründlichen und umsichtigen Duftschuppen-Untersuchungen gelten läßt (vide Iris, Juli 1888, p. 292—301).

Es sind dies:

*Crastia* Hübner.

*Salpinx* Butler.

*Trepsichrois* Hübner.

Moore, welcher in seiner Monographie der *Emploeen* ca. 45 Gattungen gelten läßt, ging in der Trennung zu weit und verwandte sogar die Flügelform und andere unbeständige, nebensächliche Eigenschaften als Gattungsmerkmale, die kaum zur Artcharakterisirung ausreichen dürften.

Die Celebischen *Emploeen* lassen sich in folgende Gruppen vertheilen:

I. ♂ ohne gelblichen Fleck auf der Oberseite der Hinterflügel.

a) ♂ ohne oberseits sichtbares Sexualmerkmal auf den Vorderflügeln. ♂ Hinterrand der Vorderflügel ohne Ausbuchtung;

*Sarobia* Moore.

b) ♂ mit Sexualstreifen auf den Vorderflügeln:

*Crastia* Hübner.

- e) ♂ mit zwei geschlechtlichen Merkmalen auf den Vorderflügeln:

*Stictoploea* Butler.

- II. ♂ mit großem gelblichen Fleck auf der Oberseite der Hinterflügel:

- a) ♂♀ dimorph, ♂ Vorderflügel ohne Sexualfleck.

*Trepsichrois* Moore.

- b) ♂♀ ähnlich. Vorderflügel ohne Sexualfleck:

*Macroploea* Butler.

- c) ♂♀ ähnlich, ♂ mit Sexualfleck auf den Vorderflügeln und Spiegelfleck der Hinterflügel:

*Salpinx* Hübner.

*Sarobia leachi* Feld. Reise Nov. II., p. 334, 1867.

*Bibisana leachi* Moore, Pr. Z. S. 1883, p. 273.

*Euploea coracina* Hopffer, St. E. Z. 1874, p. 30—32. ♂.

Röber, Iris 1887, p. 189—190, Taf. VIII, F. 1. normales ♀ von Bonthain.

Rothschild, Iris 1892, p. 432, 6 ♂, 2 ♀.

*Euploea redtenbacheri* Snellen, T. v. E. 1877, p. 4—5.

Der Liebenswürdigkeit des Herrn Dr. Jordan am Tring Museum ist es zu verdanken, daß ich die Synonymie dieser Species feststellen konnte. Felder's Type deckt sich fast vollkommen mit einem von mir in Samanga gefangenen ♀ und mit Röbers Abbildung eines ♀ aus Bonthain.

Felder's Type trägt die jedenfalls irrthümliche Vaterlands-Bezeichnung: Arru, Capellen.

*Leachi* beginnt bereits sich in Lokalrassen abzusondern. Vier von Doherty und mir in Central- und Nord-Celebes gefangene ♂♂ differiren von ganz schwarzen ♂♂ aus S.-Celebes durch das Auftreten weißer Punkte auf allen Flügeln.

Als gut differenzirte Lokalrace mag bereits die Bangkaiform gelten, von welcher Röber l. c. auf Taf. VII, F. 2 den ♂ und

F. 3 das ♀ abbildet. Dieses Bangkai-♀ fällt durch die breiten weißen Striemen und Flecke der Zeichnung auf und kann als *albiplaga* benannt werden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß auch in Central- und Ost-Celebes der *albiplaga* ähnliche ♀♀ fliegen, wie ja auch in Donggala bereits die gleichfalls von Bangkai beschriebene blaue *Cethosia myrina* ab. *ribbei* Honr. vorkommt.

*Leachi* zerfällt in folgende Racen:

Vorderflügel ganz schwarz.

*leachi* Feld. Samanga, Nov. 1895. Bonthain, Maros (Snellen).

Flügel mit weißen Punkten.

*leachi coracina* Hopfler. Tawaya, Aug., Sept. 1896.

*leachi albiplaga* Fruhst. Bangkai.

Die Flügel schillern bei seitlicher Beleuchtung dunkelblau. Nord-Celebes-♂ sind kleiner als die Südform.

Zu *Sarobia*, welche, streng genommen, auch mit *Crastia* vereinigt werden muß, wird der prächtige Nachahmer von *Salpinx eupator* Hew. und eine der schönsten Euploeen *latifasciata* Weymer zu zählen sein.

#### *Sarobia latifasciata* Weymer.

Stett. Ent. Zeitung 1885, Jahrg. 46, p. 283.

*Eupl. eupator* Hew. pars., *eupator* Snellen pars. Amperang.

*Eupl. ribbei* Röber l. c. p. 187—188, Taf. VII, Fig. 1.

Ueber die Artberechtigung dieser hochinteressanten Species, welche eine so überraschende Aehnlichkeit mit *eupator* Hew. hat, daß sie Hewitson und Snellen damit verwechselten, ist bei Röber l. c. nachzulesen.

1 ♂ Vorderflügelänge 57 mm von Toli-Toli, ein ♀ fing ich auch am Lompa-Battan auf 3000 Fuß Höhe. Menado (Hewitson), Amperang (Snellen), Gorontalo und Tombugu (Kühn).

Mimetische Aehnlichkeit mit *latifasciata* Weymer hat *Hyp. diomea* Hew. aus Süd-Celebes und deren größere, nördliche Lokalrace *diomea fraterna* Wall.

Stett. entomol. Zeit., 1899.

**Crastia diana** Butler.

Proc. Zool. Soc. 1866, p. 297, pl. 29, f. 6, ♂; id. Journ. Linn.

Soc. Zool. XIV, p. 300. Moore P. Z. S. 1883, p. 273.

*kirbyi* Felder. Reise Novara. Lep. II. p. 334, 1867, ♂♀,

*dianae* Pagenstecher. Kückenthal's Reise, Frankfurt 1897, p. 389.

*Diana* Butler ist durch den violett beschuppten Duftstreifen und den weißlich violetten Discalbezug der Vorderflügel ausgezeichnet und im nördlichen Celebes die dominirende *Euploea*. Die Falter fliegen am Waldrande und neigen zum Variiren.

Tombugu, Ost-Celebes. H. Kühn, leg. 1885, Toli-Toli, Nord-Celebes, Nov.-Dez. 1895. H. Frühstorfer leg., Tawaya und Donggala, Aug.-Sept. 1896. W. Doherty leg. (Central-Celebes). 18 ♂♂. 17 ♀♀ in meiner Sammlung.

**Crastia horsfieldi** Felder.

Reise Novara. Lep. II. p. 333. pl. 40, F. 4, 1867, ♂; Butler, Journ. Linn. Soc. Zool. XIV, p. 300, Moore, Proc. Z. S. 1883, p. 273; Snellen. T. v. E. Bd. 21, p. 1, 1877. Holland, Boston Soc. 1890, Vol. XXV, p. 54; Rothschild, Iris 1892. p. 432.

*Euploea frühstorferi* Röber, Ent. Nachr. 1897, p. 99.

Süd-Celebes (Patmuang). ♂♀. Flügelspannung etwa 68 mm. Der *Eupl. diana* Butl. sehr nahe stehend. Innenwinkel der Vorderflügel abgerundet, nicht auffällig „abgeschnitten“ wie bei *diana*, Sexualstreifen der Vorderflügel ober- und unterseits fast doppelt so breit als bei *diana* und dunkel (nicht violett). Ober- und unterseits dunkler als *diana* und ohne jeden violetten Anflug, die weißen Flecke in der Mitte der Vorderflügel sehr scharf, die vorderen fehlend bez. nur angedeutet, die Submarginalflecke der Vorderflügel größer und unterseits eine bis an den Vorderrand reichende Reihe bildend, die Submarginalflecke der Hinterflügel ober- und unterseits etwas kleiner, die Marginalflecke der Hinterflügel oberseits nur angedeutet, unterseits kleiner als bei *diana*; die lichten Zwischennervenstreifen der Unterseite der Hinterflügel

ähnlich wie bei *diana*, jedoch weniger deutlich. — Die neue Art variiert nicht; ich halte sie von *diana*, die mir in zwei Zeitformen (*diana* und *horsfieldi* Feld.) aus Ost-Celebes (Tombugu) vorliegt, wegen der Verschiedenheit der Flügelform und des sekundären Geschlechtscharakters für spezifisch verschieden.

Wenngleich *horsfieldi* nur der Süd-Celebes-Repräsentant von *diana* ist, führe ich sie hier wegen des ganz veränderten Duftstreifens, welcher in sechs mir vorliegenden ♂♂ tiefschwarz ist, als eigene Art auf.

*Horsfieldi* findet sich von der Küste bis zu 3000 Fuß Höhe, Röber's Type in meiner Sammlung und Felder's Figur stimmen überein.

Amparang, Maros, Bonthain, 3000 Fuß (Snellen), Tanetta (Doherty-Holland), Bonthain, 1884 (Ribbe), Samanga, Nov. 95, Patmuang, Jan. 1896, Lompa-Battan, März 1896, 3000 Fuß, H. Fruhstorfer leg., Ussu, S.-O.-Celebes, März 1896, Dr. Sarasin leg.

Die von Röber als Zeitform von *diana* aufgefaßte *Euploea horsfieldi* Feld. aus Ost-Celebes liegt mir in S. von H. Kühn gesammelten Stücken vor und unterscheidet sich in folgender Weise von S.-Celebes-Exemplaren:

Vorderflügel schmaler. Discalflecke entweder vollständig verschwunden oder ganz obsolet. Weiße Submarginalpunkte der Vorderflügel größer, jene der Hinterflügel kleiner. Die weißen cellularen Punkte der Hinterflügel fehlen.

Ich glaube dafür den Namen *horsfieldi tombugensis* vorzuschlagen zu dürfen, so daß Celebes folgende Zweigraden der *diana* beherbergt:

*diana* Butl. Minahassa bis Donggala und Tombugu:

*horsfieldi* Feld. Im Süden bis Ussu und auf den Gebirgen:

*horsfieldi tombugensis* Fruhst. auf dem Ost-Arm.

#### *Crastia donovani* Felder.

Reise Novara, Lep. II. p. 343, 1867, ♂; Moore, Pr. Z. S. 1883, p. 274.

Diese Art ist mir in Natura unbekannt und wahrscheinlich

sehr selten in Celebes. Ihr Vorkommen bezweifle ich aber nicht im Geringsten, weil vermuthlich auch die Sangir- und Sula-Inseln von Verbindungsgliedern mit *butra* Staudgr. von Palawan und *lucasi* Moore von Mindanao bewohnt werden.

Felder's Diagnose rücke ich hier ein:

*Euploea donovani*.

♂ Alae supra rufescenti-fuscae, anticae macula interiore sericea sat longa et sat angusta, macula subcostali obsoleta, maculis novem externis, quinque superioribus earum valde approximatis (quarta et quinta sat grossis deerescentibus), tribus sequentibus increescentibus (prima earum nonnunquam absente), infima minuta punctisque antimarginalibus increescentibus albis, posticae area pulverulenta vittaque costali ordinariis, maculis externis grossis in serie subangulata, increescentibus (tribus supremis subcordatis, reliquis fusiformibus) aliisque antimarginalibus deerescentibus minoribus albis.

Alae subtus pallidiores, maculis ordinariis baseos albis, maculis limbalibus supernis, sed majoribus et albioribus, anticae disco laetiore, earum macula subcostali tribusque in disco (una cellulari, infima elongatula) posticarumque macula cellulae aliisque sex circa eam in serie angulata, secunda excepta, minutis violascenti-albis, anticae macula elevata vittaque submargaritacco-nitida ordinariis in limbo interno pallido, posticae radiis duobus subcostalibus, tribus cellularibus, quatuor internis maculisque cuneatis inter venas mox pone cellulam, deerescentibus (singulis a plicia divisis) fundo multo dilutioribus.

♀ Alae supra ut in mare. anticae tantum macula subcostali duabusque medianis albis et posticae area subpulverulenta minore, ad costam cano-albo atamosa, subtus omnes ut in mare, anticae insuper vero macula lineari in disco alteraque sublineari valde elongata interiore violescenti-albis.

Habitat: Celebes (Lorquin). Cll. F.

Nahe verwandt mit *E. swainsonii* Godt. Luzon's, durch die bedeutend kleineren Flecke im Scheitelsaum der Vorderflügel

und die viel größere Summrakeln der Hinterflügel sogleich kenntlich. Auch ist der Innenrand der Vorderflügel beträchtlich convexer.

Von Celebes beschrieben, aber wahrscheinlicher auf den Togean-Inseln gefunden ist:

*Crastia maura* Hopfler.

*Eupl. maura* Hopfler. St. E. Z. 1874. p. 32.

*Betanga maura* Moore. l. c. p. 273.

Nabe *corrina* Fruhst., aber nur mit einer S.-Marginalserie weißer Punkte aller Flügel, sonst braunschwarz ohne weißen Zellfleck der Hinterflügel und ohne jeden Punkt der Hinterflügeloberseite.

*Maura* und Lokalrassen vertheilen sich wie folgt:

*maura* Hopfler. Nord-Celebes (?), Togean-Inseln.

*maura wiskotti* Röber. Bangkai.

*maura corrina* Fruhst. B. E. Z. 1898. p. 186–187.  
Sula-Mangoli.

*Stictoploea gloriosa* Butler.

P. Z. S. 1866. p. 293. pl. 29. F. 4.

*Stictoploea gloriosa* Butler. Journ. Linn. Soc., Zool. XIV. p. 301.  
1878.

*Euploea superba* Vollenhoven. Tijds. voor Ent. Ser. 2. I. p. 209.  
pl. 10. F. 1. 5. 1866.

*Euploea schlegelii* Felder. Reise Novara. Lep. II. p. 327. pl. 41.  
F. 5. 5. 1867; Hopfler l. c. p. 30.

*Euploea badoura* Kirby. Syn. Catal. D. Lep. p. 16. 1871; Moore.  
Pr. Z. S. 1883. p. 321; Snellen. l. c. p. 4; *St. superba*  
Rothsch. l. c. p. 433.

*Gloriosa* ist mit 52 mm Vorderflügelänge die größte der bekannten *Stictoploeen*. Wie alle anderen Gebiete und Inseln wird auch Celebes nur von einer *Stictoploea*-Species bewohnt. Auf gegentheiligen Anzählungen, wie z. B. die Angabe de Nicé-



ville's in Lepid. von Sumatra, welcher 3 Arten erwähnt, sind anzuzweifeln.

In Sumatra liegt nur *picina* Butler, zu welcher *tyrianthina* Moore von Borneo als Lokalrace gehört. Von Neu-Guinea kennt Moore bereits vier „Species“, welche sich gewiß auch als Lokalrassen oder Zeitformen einer Art bei genauer Untersuchung ergeben werden.

*Gloriosa* ist ziemlich selten und von allen anderen Species durch die ausgedehntesten weißen Submarginalflecke mit peripherischer violetter Umsäumung geschmückt.

Toli-Toli, Lompa-Battan, Maros.

### *Trepsichrois euctemon* Hewitson.

Exotic Butt. III. Eupl. pl. 2, F. 2, ♂, 1866; Moore, Proc. Zool. Soc. 1883. p. 288. ♂.

♀ *Euploea configurata* Felder, Reise Novara Lep. II. p. 326, pl. 42, F. 1, 2, 1867.

♀ *Bibisana configurata* Moore, l. c. p. 273; Snellen l. c. p. 3; Rothschild l. c. p. 432—433.

*Euctemon* wurde bisher nur auf Celebes gefunden und ist die ausgefallenste Species des Genus. Als entfernte Verwandte kann allenfalls *Trepsichrois gelderi* Snellen von den kleinen Sunda-Inseln (Flores, Adonare, Pura, Sumbawa und Lombok) gelten. Der Dimorphismus der Geschlechter ist so weitgehend, daß Felder ♂ und ♀ als gesonderte Arten betrachtete und Moore auf den ♂ eine neue Gattung (*Glinama*) gründete; deren Characteristica freilich nur ausreichen, um eine Species zu begründen.

Der ♂ von *euctemon* ist leuchtend blau, das ♀ dagegen danaidiform, weiß mit schwarzbrauner Umrandung, und erinnert etwas an *Radena juvena ishma* Butler.

Minahassa (Hewitson), Amparang (Snellen), Patuuang, Toli-Toli (Fruhstorfer).

**Macroploea corus celebica** Fruhstorfer.

(B. E. Z. 1898, p. 190—191).

Nach einer freundlichen Mittheilung des Herrn Julius Weiß in Deidesheim, des jetzigen Besitzers der Semper'schen Sammlung asiatischer Lepidopteren (mit Ausschluß der Philippinenfalter), könnte eventuell *Macroploea corus grandis* Moore, l. c. p. 290, mit „Patria ignot.“ beschrieben, der ältere Name hierfür sein. Jedenfalls ist *celebica* sehr selten, denn es gelang mir nur, 1 ♂ in Toli-Toli zu erbeuten.

**Salpinx leucostictos viola** Butler.*Euploea viola* Butler, P. Z. S. 1866, p. 295, pl. 30, F. 3, ♂;*Salpinx viola* Butler, Journ. Linn. Soc. Zool. XIV, p. 293, Moore, l. c. p. 304.*Euploea aestivoodii* Felder, Reise Novara Lep. II, p. 316, pl. 40, F. 1, 2, ♂♀, 1867; Hopfler, l. c. p. 29; Snellen, l. c. p. 4; Staudinger, Exot. Schmett. p. 51, Taf. 25; Holland, l. c. p. 54; Pagenstecher l. c. p. 388.

*Viola* ist die am schönsten gefärbte, wenn nicht zugleich auch größte aller *Salpinx*-Arten und jedenfalls die variabelste. Mir liegen ♂♂ vom Lompa-Battan vor, welche sich kaum von javanischen *leucostictos* trennen lassen, neben solchen, welche große blaue Submarginalflecke und manchmal sogar weiße discale Striemen tragen. Ebenso wechselt das Aussehen der ♀♀ von kleinpunktigen Stücken bis zu solchen mit großen weißen Keilflecken, welche fast ein Drittel der Flügelfläche bedecken.

Alle diese Aberrationen sind ganz unabhängig von der Lokalität und konnte ich etwa 12 diverse ♂♂ und 18 ♀♀ bei Patumang im November fangen. *Viola* umflatterte dort an einem über Thonschiefer hinweg brausenden Bergstrom hohe, das Flußbett beschattende, weißblüthige Bäume und war es ein großes Vergnügen, an einem Vormittag ca. 40—50 der prächtigen Falter zu beobachten und zu erhaschen.

Tanetta (Holland-Doherty), Bonthain-Amparang (Snellen), Burukan• (Pagenstecher), Samanga, Patunang, Loupa-Battan. 3000 Fuß.

Eine nahe Verwandte ist *S. leucostictos bangkaiensis* Fruhstorfer von der Insel Bangkai, welche etwas fleckenärmer als *viola* erscheint.

*Salpinx weberi* Moore, l. c. p. 304 und *Salpinx brandti* Moore ebenda, dürften sich als bloße Aberrationen von *viola* ergeben, wenn selbe wirklich Celebes bewohnen, wie Moore angiebt, und nicht von einer der Satellit-Inseln stammen.

Nach einer Zeichnung im British-Museum trägt *weberi* auf den Vorderflügeln eine Submarginalreihe von 7 Punkten und eine transcellulare Serie von drei größeren weißen Makeln. Die Hinterflügel sind vor dem Außenrande auch nur punktiert.

*S. brandti* (ehemals in coll. Distant, jetzt wahrscheinlich im Tring-Museum) hat zwei Punktserien auf den Vorderflügeln und eine ebensolche auf den Hinterflügeln.

*Salpinx meyeri* Hopfner, St. E. Z. 1874, p. 29—30, ist nicht von Celebes, sondern von den Togeau-Inseln. Ein Ausläufer davon ist *depuiseti* Oberthür, Tr. E. S. 1879, von Sangir.

Eine der apartesten benachbarten *Salpinx* ist ferner *labreyi* Moore = *plateni* Stdgr., deren Heimath Moore unbekannt war und als welche ich Sula-Mangoli nennen kann, von wo sie mir Doherty in mäßiger Anzahl sandte.

#### *Salpinx eupator* Hew.

*Euploea eupator* Hew., Exot. Butt. II, Eupl. pl. 1, Fig. 1, ♂; 1858, III, pl. 2, Fig. 1, ♀, 1866.

*Salpinx eupator* Butler, Journ. Linn. Soc., Zool. XIV, p. 294, 1878.

*Satanga eupator* Moore, l. c. p. 297; Snellen, l. c. p. 4; Holland, l. c.; Rothschild, l. c.

*Eupator* kann als Celebes-Ersatz der indo-malayischen *Daniseppa* gelten und dient der *Hypolimnas diomea* Hew. als Modell, wird aber auch von *Sarobia latifasciata* Weymer aufs Täuschendste kopirt.

*Eupator* gehört zu den indigenen, celebischen Species, welche nur auf dieser Insel vorkommen und von denen noch keine variirende Form bekannt ist.

Menado (Hewitson). Amparaug (Snellen). Tanetta (Doherty). Samanga. Toli-Toli. Lompa-Battan. Tombugu. Coll. Frühstorfer.

#### *Salpinx eleusina mniszechii* Felder.

*Euploea mniszechii* Felder. Wien. ent. Monats. III. p. 181. pl. 3. F. 3. ♂. 1859.

*Salpinx mniszechii* Butl. Journ. Linn. Soc., Zool. XIV. p. 293. 1878.

*Selinda mniszechii* Moore. l. c. p. 298—299; Holland. l. c.; Rothschild. l. c.; Snellen. l. c. p. 3.

*Mniszechii* kann als östlichster Ausläufer von *eleusina* Cramer gelten, welche den, allen blauen celebischen *Euploeen* eigenthümlichen weichen violett-weißen Schmuck trägt. *Mniszechii* scheint sich zu Lokalrassen auszubilden; denn Ost-Celebes-Stücke zeigen schmälere und dunkler blaue Submarginalmakeln, und auf der Hinterflügelunterseite fehlen die cellularen weißen Punkte entweder ganz oder sind nur gering entwickelt.

Am schönsten sind Samanga-Exemplare aus der Trockenzeit (November) mit großen hellblau bestäubten Submarginalbinden und großen, weißen Discalflecken rings um die Hinterflügelzelle auf beiden Flügelseiten.

Balanguipa, Bonthain (Snellen). Tanetta 12 ♂♂. 12 ♀♀. Samanga. Patumang. Tombugu (Coll. Frühstorfer).

*Eleusina* Cramer ist in meiner Sammlung vertreten von Ost- und West-Java, Lombok, Sumbawa und fliegt auch in Bali und Sumba.

#### *Salpinx vollenhovii* Felder.

*Euploea rollenhorii* Felder, Reise Novara. Lep. II. p. 327. 1867:

Hopffler, Stettin. ent. Zeit. 1874. p. 28; Moore. l. c. p. 299; Pagenstecher. l. c. p. 388.

Gleich der vorigen sehr veränderlich und von dieser durch eine transcellulare weiße Fleckenbinde der Vorderflügel ausge-

zeichnet. Am hellsten sind ♂♀ der Trockenzeit von Central-Celebes mit Weiß in der Zelle aller Flügel.

Patnuang, Donggala, Tawaya, Tombugu, Bangkai. 20 ♂♂, 12 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

Als vicariirende Art kann *Calliploea besinensis* Fruhst. (B. E. Z. 1899, p. 156) von der Sula-Insel Besi gelten, welche ein Mittelglied bildet zwischen celebischen *Salpinx* und den kleinen *Salpinx* (*Calliploeen*) der Sunda-Inseln.

### *Salpinx hyacinthus* Butler.

*Eupl. hyacinthus* Butl. P. Z. S. 1866, pl. 29, F. 5; Snellen l. c.,

Holland l. c., Pagenstecher l. c. p. 389.

*Salpinx hyacinthus* Butl. J. L. Soc. XIV, p. 294, 1878.

*Tabada hyacintha* Moore, l. c. p. 297; *Tabada hyacinthus* Rothschild l. c.

*Euploea hewitsoni* Feld. l. c. II., p. 326, pl. 40, F. 7, 1867, nec Butler; Hopfler l. c. p. 29.

*Hyacinthus* ersetzt in Celebes *Calliploea adyte* und *mazares* der Sunda-Inseln und bildet eine ausgezeichnete Species, welche nicht sehr häufig ist. Süd-Celebische *hyacinthus* zeigen einen gelbbeschuppten Duftspiegel der Hinterflügel, während bei einer Lokalrace des centralen und nördlichen Celebes der Spiegel schwarz bestäubt ist.

Diese Form beschrieb Röber als

### *Euploea subcongrua*

Entom. Nachrichten 1897, p. 99—100, wie folgt:

Nord-Celebes (Toli-Toli). ♂♀. Flügelspannung etwa 64 mm. Vermuthlich eine Lokalform der *Eupl. hyacintha* Butl., welche mir in beiden Geschlechtern in Stücken von Ost-Celebes (Tombugu) vorliegt. Die neue Form hat bedeutend dunklere Grundfärbung als *hyacintha* und zwar ist sie oberseits schwarzblau (*hyacintha* braun) und unterseits graubraun (*hyacintha* gelblichbraun). Die weißen Mittellücke sind ober- und unterseits etwas größer und namentlich schärfer als bei *hyacintha*, die Submarginalflecke

dagegen kleiner: auch die lichten Streifen im basalen Theile der Hinterflügel sind ober- und unterseits größer und ausgeprägter.

Eine weitere Lokalrace der *hyacinthus* benannte ich in B. E. Z. 1899. p. 106 als *hyacinthus mangolina*, so daß jetzt folgende Subspecies bekannt sind:

*hyacinthus* Butl. Bonthain 3000 Fuß (Snellen). Laya  
2—2500 Fuß (Rothschild). Samanga. Lompa-Battan  
3000 Fuß (Fruhstorfer);

*hyacinthus subcongrua* Röber. Donggala. Toli-Toli;

*hyacinthus mangolina* Fruhst. Sula-Mangoli.

Auf Celebes sind demnach jetzt insgesamt folgende Species beobachtet worden:

- No. 1. *Sarobia leachi* Feld.  
           ..    *leachi coracina* Hopffer.  
 .. 2.    ..    *latifasciata* Weymer.  
 .. 3. *Crastia diana* Butl.  
 .. 4.    ..    *horsfieldi* Felder.  
           ..    *tombugeusis* Fruhst.  
 .. 5.    ..    *donocani* Feld.  
 .. 6.    ..    *maura* Hopffer?  
 .. 7. *Stictoploea gloriosa* Butler.  
 .. 8. *Trepsichraïs eucteman* Hewitson.  
 .. 9. *Macroploea corus celebica* Fruhst.  
 .. 10. *Salpinx leucostictos viola* Butl.  
           ab.? *weberi* Moore.  
           ab.? *brandti* Moore.  
 .. 11.    ..    *eupator* Hew.  
 .. 12.    ..    *eleusina mniszcehii* Felder.  
 .. 13.    ..    *collenhoeii* Felder.  
 .. 14.    ..    *hyacinthus* Butler.  
           ..    ..    *subcongrua* Röber.

Von diesen sind sechs Arten (2, 3, 4, 8, 11, 13) bisher nur von Celebes bekannt und kommen auch nicht auf den Nachbar-Inseln, soweit diese erforscht sind, vor. No. 14 muß

auch als indigen betrachtet werden. wengleich Zweigformen auf den Nachbar-Inseln fliegen.

Von den übrigen verräth *donorani* Beziehungen zu *swainsoni* Moore von den Philippinen; *maura*, deren Fundort zweifelhaft, findet sich ausschließlich auf den celebischen Satellit-Inseln und 7. 9. 10. 12 müssen als Ausläufer indo-malayischer Species gelten.

Weitaus die größte Mehrzahl, acht Arten, gehören der celebischen Subregion an. Es ist dies ein Verhältniß, welches wohl von keiner der westlichen Inseln erreicht wird. So hat z. B. Java mit einer Euplocezahl von 15–16 Species nicht eine Form, welche nicht auch auf den Nachbar-Inseln vorkäme, selbst *gamelia* nicht ausgenommen, von der sich in Sumatra eine Subspecies (*martini*) findet. In Sumatra und Borneo mit je 18 sicheren Species fliegt ebenfalls kaum eine *Euploea*, von der nicht ganz nahe Verwandte bereits aus Hinter-Indien und den übrigen Sunda-Inseln bekannt wären.

Abgesehen von *Sarobia*, einer Gruppe, deren Vertreter auf den Moluccen und im Papua-Gebiet einheimisch sind, ergeben sich keine Beziehungen zur australisch-papuanischen Region.

Berlin, im Mai 1899.

## Neue Hestien

von **H. Fruhstorfer.**

### *Hestia idea munaensis* nov. subsp.

Im Museum Basel steckt ein ♂ einer *Hestia*, welche die Herren Sarasin auf der bei Buton gelegenen Insel Muna am 26. Dezember 1895 erbeuteten.

Der Falter gehört einer sehr melanischen Inselrace an und fällt durch einen breiten, schwarzen, seidig glänzenden Außensaum aller Flügel auf, welcher noch breiter schwarz angelegt ist als bei *H. idea kühni* von Bangkai, Central- und Ost-Celebes.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [60](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Celebische Euploeen 145-159](#)